

Das neue alte Lied

Es gibt mal wieder ein neues Duisburg-Lied, lese ich, mit dem Titel „Duisburg ist echt“. Das als eine Art Country-Song konzipierte Lied stammt von einem (in) der Stadt bekannten Gedichte- und Liederschreiber, Gitarristen und Werbeamann, der sich als echt Duisburger Jung bezeichnet und seinen Heimatliebe-Gesang mit dem von Bruce Springsteen vergleicht. Sein Song-Titel weckt echt dunkle Ahnungen. Also rufe ich das neue Duisburg-Lied bei Youtube auf. Nanu? Dieses „Ja Duisburg, du bist ächt mein Ding; deshalb fahr‘ ich immer wieder hin“ kenne ich doch? Richtig, schon in seinem Song zum Bürgerentscheid im September 2017 hatte der Heimat-Sänger seine Mahnung an die Bürgerschaft, das Kreuzchen bei „JA zu Duisburg“ (und nicht bei NEIN zum DOC) zu machen, mit gleichen Textteilen besungen wie im neuen Lied! Damals bezeichnete er den Inhaber von Möbel-Krieger und möglichen Investor als „Mann, der seinen Reibach so ver Hundertfachen kann“, also mit dem aus dem Jiddischen stammenden Wort Reibach! Und weiter: „Dieser Wirtschaftskrieger füllt sich nur seine Taschen“. Ob solches Liedgut dem Stadtimage damals nützte? Und ob das „neue“ Duisburg-Lied unserer Stadt der Vielfalt (und nicht der Einfalt) echt nützen wird? Immer wieder das alte Lied, auch mit dem neuen Lied.